

# Heimatgeschichte IN NEUEN BÜCHERN

Im Jahre 1959 sind drei Bücher erschienen, die nicht nur wertvoll für die Heimatgeschichtsforschung sind, sondern darüberhinaus weitestes Interesse bei der heimischen Bevölkerung finden sollten. Es handelt sich einmal um die Jubiläumsschrift „Bewegte Zeit“ von Willi Dittgen, die der Kreis Dinslaken zu seinem 50jährigen Bestehen herausgab und die Veröffentlichung des Stadtbuchs von Dinslaken, eine Dokumentensammlung, die mit Unterstützung des Vereins für Heimatkunde und Verkehr Kreis Dinslaken e. V. und des Vereins Haus der Heimat der Öffentlichkeit übergeben wurde. Nicht zuletzt wird auf die umfangreiche Familiengeschichte der Schulte-Marxloh hingewiesen, ein monumentales Werk, bedeutsam für den Raum zwischen Ruhr und Emscher, das Ergebnis jahrzehntelanger Arbeit des Heimatforschers Dr. Franz Rommel. Der Heimatkalender möchte seine Leser auf diese wichtigen Neuerscheinungen aufmerksam machen. Die Bücher sind beim Buchhandel zu haben.

## Zum Kreisjubiläum

„Bewegte Zeit“ — 50 Jahre Kreis Dinslaken von Willi Dittgen. Herausgegeben vom Landkreis Dinslaken aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens. — 115 Textseiten — 30 Bildseiten.

Mit viel Geschick und Fleiß hat Willi Dittgen den Werdegang des jetzigen Kreises Dinslaken ergründet und erforscht und dabei auch die Quellen aufgezeigt, aus denen die Gründungsgeschichte des Kreises gespeist wurde. Wer diese Zeit noch miterlebt hat, muß bekennen, daß er vieles nicht gewußt hat, was sich damals um 1909 abgespielt hatte, umso höher ist es zu bewerten, daß vom Kreistagsbeschluß bis zur kaiserlichen Genehmigung das gesamte Material jetzt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Und schon hier wird es offenbar, daß es dem Verfasser darauf ankam, die inneren Zusammenhänge der gesamten Entwicklung von Anfang an klarzulegen und an Hand von Zahlen den Aufbau zu beweisen. Dabei ist eine Feststellung erfreulich, daß der Verfasser den an sich trockenen Stoff mit Leben zu füllen versteht. Ereignisse werden wach und längst vergessene Einzelheiten wieder lebendig: Kaiserreich, Weltkrieg, Revolution, Arbeiter- und Soldatenrat, Inflation, Rote Armee, Besatzung, Arbeitslosigkeit, „Machtübernahme“ sind Stationen, die in diesem Buche abgeschrieben und in das Licht der Gegenwart gerückt werden. Die Nachkriegszeit mit all ihren schweren Auswirkungen, Demontage, Militärgericht, Hunger und Bewirtschaftung bis zum end-

lichen „Wirtschaftswunder“ werden in besonders interessanten Abschnitten festgehalten. Zahlreiche Bilder aus der Zeit von 1909 bis 1959 ergänzen und bereichern das Werk. „Bewegte Zeit“ ist mehr als ein Heimatbuch, es ist das Dokument der Bewahrung für den Kreis Dinslaken. H. T.

## Stadtbuch von Dinslaken —

Dokumente zur Geschichte der Stadt von 1273 bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, bearbeitet von Dr. Anneliese Triller, unter Mitarbeit von Berthold Schön.— Herausgegeben im Auftrage des Vereins für Heimatkunde und Verkehr Kreis Dinslaken e. V. und des Vereins Haus der Heimat für den Kreis Dinslaken e. V. von Prof. Dr. Rudolf Stampfuß. — Verlag Ph. C. W. Schmidt-Degener u. Co., Neustadt/Aisch. 200 S. mit zahlreichen Bildern. —

Das Kopiar der Stadt Dinslaken, in dem die Abschriften bedeutender Urkunden, die Bestimmungen des Stadtrechts, wichtige Privilegien, Rechtsvorgänge der inneren Verwaltung, Kirchenstiftungen und eine Währungstabelle in einem umfangreichen Buch zusammengefaßt sind, stellt eine nicht allein für die Geschichte der Stadt Dinslaken, sondern für den ganzen unteren Niederrhein bedeutsame Dokumentensammlung dar. Die vorgelegten Dokumente umfassen den Zeitraum vom Jahre 1273 bis zum Ende des 17. Jahrhunderts. Bei der Art mittelalterlicher Kopialbücher, in denen die Eintragungen weder chronologisch noch sachlich geordnet sind, war es für die Herausgabe der Schrift geboten, das vorliegende

Material nach bestimmten Sachgruppen zusammenzufassen. Die Originaltexte werden in der Abschrift geschlossen veröffentlicht, um der Heimatforschung alle vorhandenen Quellen im Urtext zu erschließen. Damit aber auch dem des Lesens mittelniederdeutscher und lateinischer Texte nicht mächtigen Heimatfreunde ein Studium der wichtigen stadtschichtlichen Dokumente möglich ist, wird der größte Teil der Quellen gleichzeitig in hochdeutscher Übersetzung gebracht. Es gibt kaum einen Bereich des städtischen Lebens, der in den dokumentarischen Eintragungen im Stadtbuch nicht erwähnt würde. Den breitesten Raum nehmen zivil- und strafrechtliche Bestimmungen ein. Hinzu kommen Privilegien, Stiftungen und Angelegenheiten der inneren Verwaltung, zu denen auch die Eide der im Dienst der Stadt stehenden Personen gehören. Besonders interessant ist die Währungstabelle von 1412 bis 1591. Es handelt sich unseres Wissens um die erste Veröffentlichung dieser Art am Niederrhein, ein Quellenwerk von einmaliger Vollständigkeit und größtem dokumentarischem Wert, ein Standardwerk für jeden, der sich am Niederrhein mit Stadtgeschichte und rechtshistorischen Untersuchungen beschäftigt, dem Wissenschaftler wie dem Heimatfreund aus Passion gleichermaßen aufschlußreich und wertvoll. Den Herausgebern gebührt dafür Dank und Anerkennung.

## Eine Hofes- und Familiengeschichte

„Schulte-Marxloh“ — eine Hofes- und Familiengeschichte von Franz Rommel — 431 S. im Großformat mit vielen Abbildungen, Flurkarten und rund 80 Ahnentafeln. Ganzleinen DM 95,00 — Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg.

Schon der Untertitel „Von der Agrar- zur Industrielandschaft im Raume zwischen

Rhein, Ruhr und Lippe“ kennzeichnet recht eindeutig, daß in diesem umfangreichen Werk der übliche Rahmen einer Familien- und Hofesgeschichte gesprengt wird. Der rote Faden dieses Buches ist zwar die Geschichte der Vorfahren von Frau Alette Meyer, geb. Schulte-Marxloh, der Mutter des Fabrikbesitzers Senator E. h. Fritz Meyer, doch nahm der Verfasser seinen Auftrag zum Anlaß, die reichlich fließenden Quellen der Ahnenlandschaft zwischen Lippe und Ruhr auszuschöpfen und auf dem Gebiete des familiengeschichtlichen Schrifttums etwas ungewöhnliches zu schaffen. Die Familiengeschichte der Schulte-Marxloh wird hier zur Heimat- und Landschaftsgeschichte, die über den Kreis der an dem Werk zunächst familiengeschichtlich Interessierten hinaus manchen ansprechen wird.

Dr. Rommel standen in der Hauptsache Archivunterlagen der Abtei Hamborn und des Stiftes Essen, klevische Urkunden, Dokumente aus den Stadtarchiven und die Kirchenbücher zur Verfügung. Als „Ahnen-geschichte“ enthält dieses Buch eine ganze Reihe von „Familiengeschichten“. So erscheinen allein aus dem Raum zwischen Ruhrort und Walsum, zwischen Ruhr und Emscher also, rund 80 Ahnenstämme in diesem Buch. Darüber hinaus wird der heimatgeschichtlich interessierte Leser manche Aufschlüsse soziologischer, wirtschafts- und rechtsgeschichtlicher Art, vor allem über die Geschichte der Hofesverbände dem Werk entnehmen können.

Es ist ein wahrhaft monumentales Werk der Familien- und Heimatkunde für den rechten Niederrhein geworden, das den Verfasser in hohem Maße auszeichnet. Zum Glück gibt es heute noch familienbewußte und heimatverbundene Unternehmerpersönlichkeiten, die solche bedeutenden Veröffentlichungen fördern, bzw. möglich machen. W. D.

Das Schöne ist nichts anderes  
als die sichtbare Gestalt des Guten